

## NIEDERSCHRIFT

über die 50. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 24. Jänner 2005 um 19.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz.

### **Anwesende Gemeindevertreter und Ersatzleute:**

Gut Adalbert, Wutschitz Karl, Konzett Kurt, Strauß Manfred, Bawart Christoph, Baldauf Kurt, Hartmann Raimund, Kopf Werner, Ing. Frick Raimund, Kronberger Meinhard, Fleisch Udo, Summer Reinhard, Frick Karlheinz, Mathies Lothar, Eisensohn-Büchelhofer Susanna, Nitz Bernhard, DI Marte Johannes, Marte Eugen, Malin Thomas, Greussing Thomas

### **Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter:**

Entner Herbert

### **Tagesordnung**

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
2. Feuerwehrgerätehausneubau; Vergabe diverser Gewerke
3. Feuerwehrgerätehausneubau; Lagebericht von DI Thurnher
4. Offene Jugendarbeit; Beratung über den GV-Beschluss vom 8.4.2002 zwecks Limitierung der Kostenbeiträge
5. Bergrettung; Beitragsleistung für die Errichtung eines neuen Stützpunktes
6. Berichte und Allfälliges

### **Erledigung**

1. Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 13. Dezember 2004 wird ohne Einwand einstimmig genehmigt.  
Zum Punkt 4. (Vergabe Straßenbeleuchtungsmaterialien) wird noch festgehalten, dass bei der nächsten Vergabe zumindest ein weiteres Angebot vorliegen muss.
2. Nach ausführlicher Erklärung der ausgeschriebenen Gewerke und Erläuterung der Vergabevorschläge durch DI Gernot Thurnher werden einstimmig folgende Vergaben beschlossen:
  - a) Die Bodenbeschichtungen an die Fa. Walo Bertschinger AG, CH-Kronbühl zum Nettopreis von Euro 27.305,--.
  - b) Die Trockenbauarbeiten an die Fa. Dietachmair OHG, Kennelbach zum Nettopreis von Euro 14.343,22.
  - c) Die Tischlerarbeiten an die Fa. Bachmann, Muntlix zum Nettopreis von Euro 5.227,--.
  - d) Die Stahltüren an die Fa. Wolf-Zargen, Weiler zum Nettopreis von Euro 19.147,--.
  - e) Die Estricharbeiten an die Fa. Küng Bau GmbH, Thüringen zum Nettopreis von Euro 35.672,33.
  - f) Die Parkettarbeiten an die Fa. Schlick GmbH, Villach-Zauchen zum Nettopreis von Euro 9.840,50. Vor der Auftragsvergabe ist noch zu prüfen ob das Ausgleichsverfah-

ren der Fa. Schlick ordnungsgemäß abgeschlossen ist. Sollte dies nicht der Fall sein, ist über diese Vergabe nochmals zu beraten.

3. DI Thurnher erklärt, dass es auf Grund des Gefälles nicht möglich ist, mit der Abgrenzungsmauer erst auf Höhe des Schlauchturmes zu beginnen. An Hand des vorliegenden Planes erklärt er, wie die Mauer errichtet werden könnte.

Die Kosten für die Mauer betragen rund Euro 24.300,-- und sind somit rund Euro 15.000,-- höher als eine Böschung. Auf Anfrage erklärt DI Thurnher, dass eine Böschung grundsätzlich möglich wäre, jedoch aus seiner Sicht die Mauer eindeutig die viel bessere Lösung ist.

Zur Frage, warum dieser Geländeunterschied nicht bei der Planung berücksichtigt wurde, erklärt Arch. Nägele, dass dieses Problem erst nach der Einreichplanung durch Änderungen entstanden ist. Einerseits wurde das Gebäude um ca. 25 cm angehoben, damit beim Haupteingang das Gefälle Richtung Straße geht, andererseits ergab sich eine weitere Anhebung um ebenfalls ca. 25 cm bei der Lösung der Entwässerung. Die Entwässerung erfolgt in Richtung Straße „Sulzhofen“, also gegen das Geländeniveau.

Nach ausführlicher Situation wird mehrheitlich beschlossen, die Abgrenzungsmauer entsprechend dem vorliegenden und erklärten Plan zu errichten. Die Gemeindevertreter Karlheinz Frick und Eugen Marte stimmten dagegen. Die Gemeindevertreter Bernhard Nitz und Thomas Malin erklären, dass sie der Abgrenzungsmauer zustimmen, da diese Lösung auf Grund der nun gegebenen Verhältnisse die bessere Lösung ist, halten aber fest, dass die Entstehung der Notwendigkeit schwer nachvollziehbar ist.

GV Raimund Frick richtet an Arch. Nägele und DI Thurnher die Frage, ob die von GV Entner Herbert in der letzten Sitzung angesprochenen Probleme beim Durchgang zur Dusche gelöst wurden.

Arch. Nägele stellt dazu fest, dass die Problematik durch die nachträgliche Forderung eines 2. Damen-WCs seitens der Feuerwehr entstanden ist. Obwohl vom Landesfeuerwehrverband 1 Damen-WC und 2 Duschstellen (wie ursprünglich geplant) als ausreichend angesehen wurden und auch noch werden, bestand die Feuerwehr auf 2 Damen-WCs zu Gunsten einer kleineren Dusche. Nach Angaben der Feuerwehr werde es kaum vorkommen, dass nach einem Einsatz ein Feuerwehrmann im Gerätehaus die Dusche benutzen werde. Vom Baugesetz her ist der Durchgang ausreichend. Es handelt sich ja um keine Tür, sondern nur um einen offenen Einstieg in die Dusche. Der ganze Sachverhalt ist in den Sitzungsprotokollen festgehalten.

Anschließend bringt DI Thurnher die aktuelle Kostenverfolgung (Stand 24.1.2005) zur Kenntnis. Die Prognose der Abrechnungssumme (ohne Zusatzleistungen) liegt derzeit bei Euro 1.847.811,-- und liegt damit 0,2 % unter der Kostenschätzung. Die Zusatzkosten (Pfahlgründung, Stützmauer u.a.) liegen bei Euro 122.045,--.

Weiters bringt DI Thurnher eine Aufstellung über die vorgesehenen Einrichtungsgegenstände zur Kenntnis. Die geschätzten Kosten für die gesamte Einrichtung liegt bei netto Euro 250.630,--. Diese Liste ist der Feuerwehr noch nicht bekannt und muss noch mit ihr besprochen werden.

GV Konzett erkundigt sich bei Architekt Nägele über die Behebung der festgestellten Mängel beim Mehrzweckgebäude. Arch. Nägele teilt mit, dass Forte Christian in den nächsten Tagen mit der Firma Nägelebau einen Termin zur Besprechung der aufgelisteten Mängel fixieren wird. Er hoffe, dass dann eine baldige Lösung gefunden wird.

GV Summer Reinhard urgiert die Abrechnung der Baukosten des Mehrzweckgebäudes. Für die Gemeindevertretung wäre eine Gegenüberstellung der tatsächlichen Baukosten mit den geschätzten Baukosten interessant.

Architekt Nägele verspricht eine baldige Abrechnung der Baukosten für das Mehrzweckgebäude.

4. Der Vorsitzende gibt einen Rückblick über die bisher gefassten Beschlüsse in Zusammenhang mit der „Offenen Jugendarbeit“. Bei der Beschränkung der Kosten für die offene Jugendarbeit wurden die Kosten für Projekte nicht berücksichtigt. Mit der Anstellung eines 2. Mitarbeiters wären für Projekte mit den Jugendlichen keine Geldmittel zur Verfügung gestanden. Allerdings wurde es versäumt eine Zustimmung der Gemeindevertretung für diese Kosten einzuholen.  
Da der Vorsitzende als Vertreter der Gemeinde Sulz der Anstellung des 2. Jugendarbeiters zugestimmt hat, sind die anteiligen Kosten der Gemeinde Sulz zu bezahlen. Die Anweisung wird daher beschlossen.  
Ebenso wird dem Voranschlag 2005 inklusive der anteiligen Kosten der Gemeinde Sulz für die offene Jugendarbeit zugestimmt.  
Bis zur nächsten Sitzung soll eine Aufstellung über die Kostenentwicklung beim Lebensraum Vorderland in den letzten Jahren vorgelegt werden.
  
5. Beim Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Rankweil wurden auch Räume für die Bergrettung berücksichtigt. Der Vorsitzende bringt eine Berechnung von Architekt DI Längle über die Aufteilung der Räume für die Feuerwehr und die Bergrettung zur Kenntnis. Der Anteil der Bergrettung beträgt 13 %. Am Kostenanteil der Bergrettung ist die Gemeinde Sulz mit 6,3 % beteiligt. Auf Grund der vorliegenden Kostenaufteilung ergibt sich für Sulz ein Anteil von Euro 42.822,80.  
Da die Frage, ob es sich bei dieser Abrechnung um die Endabrechnung oder nur um eine Zwischenabrechnung handelt, vom Vorsitzenden mit beantwortet werden kann, wird beschlossen, dass dies zuerst geprüft werden soll. Die Beschlussfassung über die Anweisung des Gemeindebeitrages soll dann durch den Gemeindevorstand erfolgen.
  
6. a) Zur Anfrage von GV Malin Thomas wegen der Weiterführung des Schiliftes in Furx erklärt der Vorsitzende, dass in der RPG Vorderland bereits eine Übernahme durch die RPG Vorderland diskutiert wurde. Dabei wurde auch eine überregionale Sportstättenplattform (z.B. Schilift, Schwimmbad u.a.) diskutiert. Beschlüsse gibt es jedoch bisher noch keine.  
  
b) Es soll eine Besichtigung des Biomasseheizwerks für die Gemeindevertreter organisiert werden.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Skr.

Der Vorsitzende:

A. Gut, Bgm.